



Vorstellung des Bildungsplans NRW
für den Ausbildungsberuf
Bautechnische Konstrukteurin/Bautechnischer Konstrukteur

Ab dem 01.08.2026 gilt der neue bundesweite KMK-Rahmenlehrplan.



Dieser wird zum Bildungsplan NRW erweitert.

Prozess der Bildungsplanentwicklung in NRW



Projektstart

- Benennung eines KMK-Rahmenlehrplanmitglieds für NRW
- Beobachtung des Verfahrens

Bildungsplansitzung

- Entwicklung der Bündelungsfächer
- Erstellung der Gesamtmatrix
- Exemplarische Lernsituation

Erstellung des Bildungsplans NRW

- Beschreibung der Bündelungsfächer
- Planung und Vorbereitung der Veranstaltung
- Erstellung der Stundentafel

Implementation

- Durchführung der Veranstaltung
- Unterstützung der Gruppenarbeitsphase

Veröffentlichung der Ergebnisse im Web

- redaktionelle Bearbeitung der Gruppenergebnisse
- finale Erstellung des Bildungsplans



Aufbau des Bildungsplans NRW

Teil 1

**Die Fachklassen des
dualen Systems der
Berufsausbildung**

- Ziele
- Abschlüsse
- DQR

Teil 2

**Die Fachklassen des
dualen Systems der
Berufsausbildung**

**Im Fachbereich
Technik/Natur-
wissenschaften**

- Handlungsfelder
- Arbeits- und
Geschäftsprozesse

Teil 3

**Die Fachklassen des
dualen Systems der
Berufsausbildung**

**Im Fachbereich
Technik/Natur-
wissenschaften**

Bautechnische Konstrukteurin/
Bautechnischer Konstrukteur

- KMK-Rahmenlehrplan
- Bündelungsfächer
- Gesamtmatrix
- Stundentafel

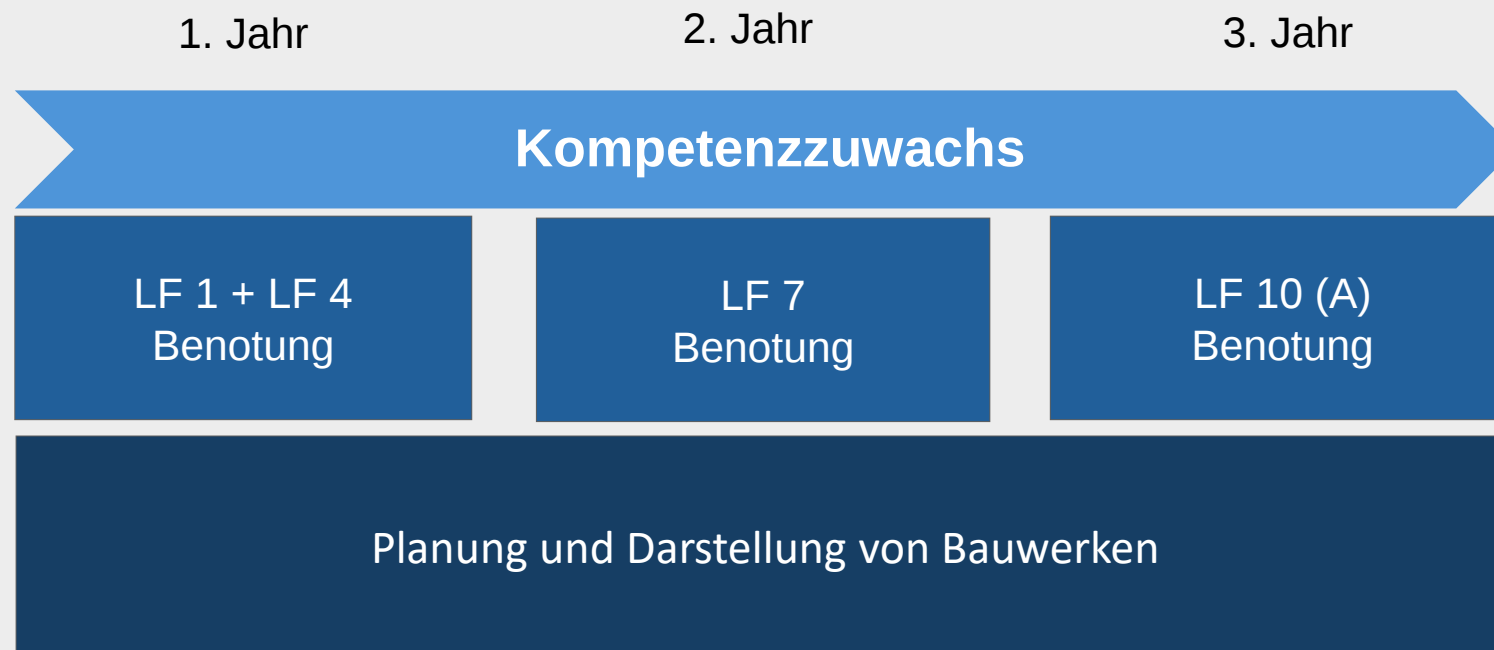
Fachbereiche und Handlungsfelder

Agrarwirtschaft	Ernährungs- und Versorgungsmanage- ment	Gestaltung	Gesundheit/Erziehung und Soziales	Informatik	Technik/ Naturwissenschaften	Wirtschaft und Verwaltung
HF 1 Unternehmens- management	HF 1 Betriebliches Management	HF 1 Betriebliches Management	HF 1 Bildung und Erziehung	HF 1 Unternehmens-/ Betriebsmanagement	HF 1 Betriebliches Management	HF 1 Unternehmens- strategien und Management
HF 2 Biologische Produktion	HF 2 Produktion	HF 2 Dienstleistung	HF 2 Betreuung	HF 2 Softwareentwicklung	HF 2 Produktentwicklung und Gestaltung	HF 2 Beschaffung
HF 3 Dienstleistung	HF 3 Warenwirtschaft	HF 3 Vermarktung	HF 3 Pflege	HF 3 Entwicklung von Hard- und Software- Systemlösungen	HF 3 Produktion und Produktionssysteme	HF 3 Leistungserstellung
HF 4 Agrartechnik	HF 4 Personenorientierung	HF 4 Gestaltung und Entwurf	HF 4 Gesundheitsförderung	HF 4 Realisierung von Hard- und Software- Systemlösungen	HF 4 Instandhaltung	HF 4 Absatz
HF 5 Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz	HF 5 Vermarktung	HF 5 Produktion	HF 5 Gestaltung	HF 5 Systembetreuung	HF 5 Umweltmanagement	HF 5 Personal
HF 6 Vermarktung		HF 6 Qualitätsmanage- ment	HF 6 Betriebliches Management	HF 6 Kundenbetreuung	HF 6 Qualitätsmanage- ment	HF 6 Investition und Finanzierung
			HF 7 Vermarktung	HF 7 Qualitätsmanagement		HF 7 Wertströme



- Zu jedem Handlungsfeld gehören entsprechende Arbeits- und Geschäftsprozesse.
- Sie bilden den Praxisteil der dualen Berufsausbildung exemplarisch ab.

Warum gibt es Bündlungsfächer?



- Dokumentation des Kompetenzzuwachses über die gesamte Ausbildungsdauer
- Benotung im Lernfeld
- Zusammenfassung der Note im Bündlungsfach

Wie werden Bündlungsfächer gebildet?

- **Sinneinheiten**
 - mehrere Lernfelder werden nach inhaltlichen Kriterien zusammengeführt
- **Zuordnung**
 - Lernfelder werden nur jeweils einem Bündlungsfach zugewiesen
- **Durchgängigkeit**
 - Unterricht in den Bündlungsfächern möglichst in allen Ausbildungsjahren
- **Anzahl**
 - drei bis fünf Bündlungsfächer

Zentrale Zielsetzung der Bildungspläne/ Gesamtmatrix



Qualitäts- und
UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule



- Zusammenarbeit der berufsbezogenen und berufsübergreifenden Lernbereiche
- Unterstützung der beruflichen Qualifizierung durch die Anforderungssituationen der weiteren Fächer
- Förderung des fachspezifischen Kompetenzzuwachses
- Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz durch Zuordnung der Lernfelder zu fachbereichsbezogenen Fächern wie z. B. Deutsch/Kommunikation, Mathematik, usw.
- Erleichterung der Absprache der unterrichtenden Lehrkräfte
- Darstellung gemeinsamer inhaltlicher Schwerpunkte zur fächerübergreifenden und fächerverbindenden Zusammenarbeit (DJP)

Auszug aus der Gesamtmatrix

Gesamtmatrix: Anknüpfungsmöglichkeiten der Lernfelder und der Fächer zu relevanten Bildungsgängen Bildungsgang: Bautechnische Konstrukteurin/Bautechnischer Konstrukteur Erweiterter Erster Schulabschluss oder Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschule)				
	bildungsgangbezogener Bildungsplan	fachbereichsbezogene Fächer		
	Lernfelder des Ausbildungsberufs	Fremdsprachliche Kommunikation/ Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Deutsch/ Kommunikation
Handlungsfeld 1: Betriebliches Management				
Unternehmensgründung		1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 6, 7	1, 2, 3, 6
Personalmanagement		1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 4, 5	1, 2, 3, 6
Materialwirtschaft	6, 7, 8	1, 2, 3, 4, 5, 6	2, 7	1, 2, 3, 6
Steuerung und Kontrolle von Geschäftsprozessen	1, 4, 10 (A)	1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 2, 3, 6	
Informations- und Kommunikationsprozesse	1, 4, 7	1, 2, 3, 4, 5, 6	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	
Marketingstrategien und -aktivitäten		1, 2, 3, 4, 5, 6	3, 7	1, 2, 3, 5, 6
Präsentation und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	1, 3, 5	1, 2, 3, 4, 5, 6	3, 7	1, 2, 3, 5, 6
Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	2, 6, 9	1, 2, 3, 4, 5, 6	4, 5, 7	1, 2, 6
Handlungsfeld 2: Produktentwicklung und Gestaltung				
Kundengerechte Information und Beratung	1, 3, 13 (A), 13 (TVL)	3, 4, 5	3, 6	1, 2, 3, 6, 7



- Verknüpfung aller Fächer eines Bildungsgangs mit den Lernfeldern
- Zuordnung der Anforderungssituationen zu den Lernfeldern des Berufs

Studentafel (hier: Fachrichtung Architektur)

		Unterrichtsstunden			
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe
I. Berufsbezogener Lernbereich					
Planung und Darstellung von Bauwerken		60 - 100 ¹	80	60	200 - 240
Konstruktion von Bauteilen und Bauwerken		60 -100 ¹	160	120	340 - 380
Erschließung, Versorgung und Ausbau von Bauwerken		40 - 80 ¹	40	100	180 - 220
Fremdsprachliche Kommunikation		0 - 40	0 - 40	0 - 40	40 -80
Wirtschafts- und Betriebslehre		40 ¹	40	40	120
Summe:		280 - 320	320 - 360	320 - 360	960 – 1000
II. Differenzierungsbereich					
	Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1.1, A 1.2, A 1.3 und A 1.4, gelten entsprechend.				
III. Berufsübergreifender Lernbereich					
Deutsch/Kommunikation	Die Stundentafeln der APO-BK, Anlage A 1.1, A 1.2, A 1.3 und A 1.4, gelten entsprechend.				
Religionslehre					
Sport/Gesundheitsförderung					
Politik/Gesellschaftslehre					



In Fächern, in denen die Studentafel des jeweiligen Ausbildungsberufs bei 2-jährigen Berufen 160, bei 3-jährigen Berufen 240 und bei 3,5-jährigen Berufen 280 Stunden vorsieht, wird die Note mit dem Gewichtungsfaktor **zwei** multipliziert.

(APO-BK, Anlage A § 9)

Wirtschafts- und Betriebslehre

- **Grundlage:** Bildungsplan Wirtschafts- und Betriebslehre - Fachbereich Technik/Naturwissenschaften
- **Umfang:** 40 Unterrichtsstunden pro Ausbildungsjahr (im 1. Ausbildungsjahr integrativ)
- **Benotung:** im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre

Englisch

Bildungsplan Fremdsprachliche Kommunikation/Englisch im Fachbereich

- **Grundlage:** Technik/Naturwissenschaften
- **Umfang:** NRW erteilt 40 – 80 Unterrichtsstunden
- **Benotung:** im Fach Fremdsprachliche Kommunikation/Englisch

Die QUA-LiS NRW



Weitere Informationen finden Sie über die Webseite der QUA-LiS:

<https://www.qua-lis.nrw.de/berufsbildung-nrw>

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



Qualitäts- und
UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule



Helge Lubrecht, pädagogischer Mitarbeiter

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule des Landes
Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW)

Paradieser Weg 64 | 59494 Soest

Telefon: 02921 683-6013

E-Mail: Helge.Lubrecht@qua-lis.nrw.de